

Udo Brozowski
Kanalstraße 1
82362 Weilheim

Udo Brozowski . Kanalstraße 1 . 82362 Weilheim

Stadt Weilheim i.OB
Herrn Bürgermeister
Admiral-Hipper-Straße 20
82362 Weilheim

Weilheim, den 26.04.2021

Inzidenz-Berechnung

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die vom Gesundheitsamt an das RKI gemeldeten "Infektionen" oder "Fälle" basieren auf einer Formel, die völlig ungeeignet für die Abbildung des tatsächlichen Infektionsgeschehens ist. Dies deshalb, weil die "positiv getesteten" auf die Bewohner des Landkreises bezogen und dann auf 100.000 umgerechnet werden. Bei diesem Vorgehen ist die Inzidenz von der Anzahl der Tests abhängig und somit wertlos. Das wird inzwischen auch von vielen Mathematikern so gesehen; siehe auch die schriftliche Stellungnahme von Prof. Bergholz zu einem Antrag der FDP.

Richtig und mathematisch einwandfrei wäre es, wenn die Anzahl der positiv getesteten Personen auf die Anzahl der durchgeführten Tests bezogen und daraus ein Prozentwert errechnet würde. Nur dann ist ein Vergleich verschiedener Landkreise und Städte möglich. Es hat sich z.B. herausgestellt, dass die sehr hohe Inzidenz in Berchtesgaden nur durch die hohe Zahl an Tests zustande kam. Wäre dort so wenig wie in den umliegenden Gebieten getestet worden, wäre die Inzidenz wesentlich geringer gewesen und man hätte keine besonderen Maßnahmen erlassen müssen.

Es ist aber auch nicht richtig und unlogisch, für die Inzidenz nur die Anzahl der positiv getesteten zu nehmen. Denn entscheidend ist, wie viele davon Symptome haben, also tatsächlich krank sind. Und das kann nur ein Arzt feststellen! Man geht ja von einer falsch-positiven Rate von ca. 2 % und davon aus, dass ca. 80 % der positiv getesteten keine Symptome haben und somit in der Regel auch nicht krank sind. Der dem RKI mitgeteilte Inzidenzwert ist also zu hoch. Das liegt auch daran, weil der PCR-Test für Massentests von symptomlosen Personen nicht geeignet ist (siehe WHO).

Weil trotz vielfacher Kritik an der Berechnung des Inzidenzwertes die Politik und das RKI nichts ändert, muss man davon ausgehen, dass ein Interesse daran besteht, den Inzidenzwert manipulieren zu können. Offensichtlich will die Kanzlerin den Lockdown ohne Rücksichtnahme auf die Bürger möglichst lange beibehalten. Jetzt versteht man auch, warum sie von "testen, testen, testen" sprach. Und durch die Schnelltests, die wohl mit berücksichtigt werden, wird die Inzidenz noch weiter erhöht. Wenn man bedenkt, dass dieser untaugliche Wert in dem neuen Gesetz dazu dient, ab einem Wert von 100 unsere Grundrechte massiv zu beschränken, so muss man annehmen, dass die Kanzlerin und die Abgeordneten, die für das Gesetz gestimmt haben, nichts von Logik und Mathematik

verstehen oder es geht gar nicht darum, die Gesundheit der Bürger zu schützen.

Es wäre wünschenswert, wenn die Gesundheitsämter sich zusammenschließen und auch gegen diese Art der Inzidenz-Berechnung protestieren würden. Und auch die Bürgermeister müssten ja ein großes Interesse daran haben, dass der Lockdown möglichst schnell aufgehoben wird. Das wird in anderen Ländern bereits gemacht oder ist für die nächsten Wochen in Planung. Die Strategie, möglichst viele Menschen zu testen, führt letztendlich zu all den Maßnahmen, die unser Leben jetzt beeinflussen. Es sollte also von den maßgeblichen Stellen (auch von Ihnen!) dafür geworben werden, dass sich nur Personen mit Symptomen testen lassen sollen. Wir Bürger wollen unsere Grundrechte wieder zurück haben!

Nicht der Inzidenzwert ist für die Beurteilung des Infektionsgeschehens maßgeblich, sondern die Anzahl der tatsächlich an Corona erkrankten Personen, die Anzahl der freien Intensivbetten und die Anzahl der wirklich an Corona gestorbenen Personen. Und in diesen Bereichen deutet alles auf eine normale Lage hin, wie es früher bei einer Grippeepidemie auch war. Die Verlängerung des Lockdowns ist unnötig, auch deshalb, weil mit Beginn der warmen Jahreszeit das Virus nicht mehr aktiv ist.

Freundliche Grüße

Udo Brozowski